



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Qualifying in Brands Hatch

Ingolstadt/Brands Hatch, 3. September 2011 – Mike Rockenfeller holte in Brands Hatch seine erste Pole-Position in der DTM, Martin Tomczyk Startplatz drei. Die Stimmen nach dem Qualifying für das britische DTM-Rennen (Sonntag ab 14:40 Uhr im „Ersten“).

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)

„Es war wie erwartet ein sehr enges Qualifying. In Brands Hatch muss alles zusammenpassen, wenn man vorn stehen will. Es ist natürlich schön, dass ‚Rocky‘ die Pole-Position für Audi geholt hat und Martin (Tomczyk) auf Startplatz drei steht. Das ist eine sehr gute Ausgangsposition für das morgige Rennen.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM), Startplatz 1

„Es ist wichtig, in Q4 vier möglichst frische Reifen zu haben. Mir ist in Q3 eine sehr gute erste Runde gelungen. Wir haben daraufhin entschieden, keine zweite Runde zu fahren. Das Risiko hat sich letztendlich ausgezahlt. Das Rennen morgen wird sicher sehr schwierig, aber wir sind gut vorbereitet. Und jetzt freue ich mich erst einmal über die Pole – meine erste in der DTM.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM), Startplatz 3

„In Brands Hatch muss man zum richtigen Zeitpunkt die richtige Linie erwischen. Das ist immer ein großer Poker! Die erste Kurve ist ausschlaggebend. Vor allem, wenn man gebrauchte Reifen hat, muss man sie exakt erwischen. Ich bin mit viel Untersteuern in die Kurve gefahren und habe etwas Schwung verloren. Damit war klar, dass es keine perfekte Runde wird. Ich bin trotzdem zufrieden. Platz drei ist eine super Ausgangsposition. Und ich freue mich für Mike (Rockenfeller) über seine erste Bestzeit. Es war ein toller Tag. Mein Ziel ist es natürlich, vor Bruno Spengler ins Ziel zu kommen, um meinen Rückstand von sieben Punkten aufzuholen.“



Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM), Startplatz 5

„Platz fünf ist nicht das, was ich mir gewünscht hatte. Aber das letzte i-Tüpfelchen hat gefehlt, um ganz vorne mitzukämpfen. Wir hatten eine gute Runde und haben keine Fehler gemacht. Morgen ist ein neuer Tag und wir kämpfen weiter. Wir brauchen einen guten Start und können vielleicht einen Platz gutmachen. Und dann benötigen wir eine gute Pace. Ich mag die Strecke, sie ist eine kleine Nürburgring-Nordschleife. Es wartet sicher ein interessantes Rennen auf uns.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM), Startplatz 7

„Es hat sich heute wieder gezeigt, dass die DTM eine extrem hart umkämpfte Meisterschaft ist. Wir sind mit Platz sieben sehr nahe an der Spitze. Das ist gut. Ich will morgen eine starke Leistung zeigen. Wenn es so läuft wie im vergangenen Jahr, dann wird es ein gutes Rennen.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM), Startplatz 9

„Es war ein schwieriges Qualifying. Ich hatte kein sehr gutes Gefühl mit dem Fahrzeug. Wir müssen jetzt analysieren, was schief lief. Jetzt müssen wir mal abwarten, was uns der Sonntag noch bringt.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM), Startplatz 12

„Enttäuschend! Dabei waren wir nicht so schlecht aufgestellt. Für das Zeittraining wurde die komplette Abstimmung verändert. Damit fuhren wir eine härtere Version, die wir an diesem Wochenende noch nicht probiert hatten. Es fühlte sich zwar gut an, aber es fehlten sechs Hundertstel, um weiterzukommen, und neun Hundertstel, um in dieser Session ganz vorne zu stehen. Bei einem so geringen Rückstand kann man nicht wirklich sagen, dass etwas falsch gelaufen ist. Ich bin nur extrem enttäuscht, dass so wenige Hundertstel den Ausschlag gegeben haben.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM), Startplatz 14

„Ich weiß nicht, wieso wir nicht schnell genug waren, denn wir hatten keine erkennbaren Probleme. Ich mag diese Strecke, deshalb war das Qualifying wirklich enttäuschend. Es fehlen zwei bis drei Zehntelsekunden. Auf uns wartet ein schwerer Sonntag. Ich hoffe auf Regen.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM), Startplatz 15

„Ich bin sehr glücklich. Endlich ist es so aufgegangen, wie wir es uns erarbeitet haben. Wir konnten uns in jeder Session steigern und auch im Qualifying einen weiteren Schritt vorwärts machen. Es ist das erste Mal, dass ich alles umsetzen konnte.“



Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM), Startplatz 18

„Ich habe keine Worte, meine Traurigkeit auszudrücken. Ich habe in Kurve zwei an der gleichen Stelle gebremst wie vorher, aber die Räder haben blockiert. Doch in Kurve zwei ist kein Raum für Fehler, ich bin aufs Gras gekommen und konnte nichts mehr tun. Es ist schade, das Qualifying zu verpassen, denn das Auto war sehr gut. Nach dem freien Training am Morgen erschien alles vielversprechend.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Wir sind total glücklich. Wir haben hart gearbeitet für den Erfolg. ‚Rocky‘ hat eine super Runde hinbekommen und war am gesamten Wochenende sehr schnell. Aber auch die anderen waren schnell. Man hat gesehen, wie eng es ist. Wir fahren am Sonntag auf Sieg und wollen das tolle Ergebnis auch nach Hause bringen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Es war nicht zu erwarten, dass wir uns mit beiden Autos so steigern konnten. Von Session zu Session ging es besser. Und das galt heute für beide Fahrer: Rahels Formkurve zeigt steil nach oben. Nimmt man ihre besten Sektoren zusammen, hätte sie Fahrer hinter sich lassen können, die hier schon ewig fahren. Respekt – ich bin überrascht und auch sehr stolz auf sie. Martin (Tomczyk) hatte am Wochenende stets mit dem ersten Sektor Probleme, meistens mit der ersten Kurve. Das hat er aber im Qualifying optimal hinbekommen. Er lag in jeder Session unter den ersten drei. Herzlichen Glückwunsch an ihn und ans Team.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Im Freien Training sah es noch sehr gut aus. Es war heute sicherlich mehr drin. Dass Filipe (Albuquerque) abgeflogen ist, war sehr schade, denn er hätte heute einiges schaffen können. Auch von Edo (Mortara) habe ich mir mehr versprochen. Als Neunter hat er nur knapp das nächste Qualifying verpasst. Seine theoretische Bestzeit war um einiges besser. Aber das nutzt nichts, denn die Sektoren müssen zusammenpassen. Der Dreher hat ihn eine bessere Zeit gekostet. Am Sonntag starten wir hinter Bruno Spengler. Ihn wollen wir attackieren und in die Punkte kommen.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.